Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 25. April 1867

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths-Protocoll
über die Sitzung des Gemeinderathes Steyer am 26. April 867

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Josef Pöltl und in Gegenwart von 12 Gemeinderäthen, und zwar: der Herren Vize Bürgermeister Plaichinger, Fellerer, Graßl, Haller, Haratzmüller, Holderer, Landsiedl, Putz, Schweikofer, Theißig, Vogl, Franz Werndl, Hochw. Zweythurm.

Abwesend: Die Herren Gemeinderäthe Edelbauer, Holderer, Mayer, Reder, Reichl, Reitmayr, Schachinger, Stalzer, Vögerl, Josef Werndl & Franz Wickhoff.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung:

Für die I. Section trägt vor: Obmann Herr Vize-Bürgermeister Plaichinger.

2057. Gesuch des Johan Berger Gold- u. Silberarbeiter um Ertheilung des Konsenses zur Verehelichung mit Fräul. Emilie Gschaider.
Der Ehekonsens auszufertigen bewilligt.

2070. Friedrich Lieder verw. Messerermeister um die Ehebewilligung mit Theresia Zineder.
Bewilligt.

2066. Josef Holzinger Messerergeselle um den Konsens zur Verehelichung mit Filomena Manz.
Bewilligt.

Für die II. Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Josef Theißig.

2044. Augenscheins Protokoll über die von Josef Werndl beantragte Verlängerung seines Hammerwerkes und Umlegung des Fahrtweges bey der Steyr.
Vortrag
Nach dem vorliegenden Situationsplane nebst Kommissionsprotokolle ist zu der beantragten Verlängerung des ehemals Millner'schen Hammerwerkes die Verlegung der gegenwärtig zu selbem führenden Strasse unumgänglich nothwendig, und wird dieselbe in der Zukunft über die Weisgärberwiese führen. Zur Aufführung des Gebäudes werden vom Ortsraum bey 79 □ Klftr, und zur neuen Strasse 71 Klafter benöthigt worauf zu dem beantragten Bau circa 8 □ Klftr städtischer Grund in Anspruch genommen werden. Herr Josef Werndl hat sich im Commissions Protocolle erboten, auf seine Kosten die Regulirung des Ufers am sogenannten Weißgärberspitz vornehmen lassen zu wollen. Ich erlaube mir demnach folgenden Antrag zu stellen:
Der löbl. Gemeinderath ertheile zu der von Josef Werndl aus Anlaß seines Hammerwerksbaues beantragten Umlegung des öffentlichen Fahrtweges seine Zustimmung, und es seyen demselben aufgrund der zugesicherten Uferregulirung am Weisgärberspitz die angesprochenen 8 □ Klafter städtischer Grund unentgeldlich zu überlassen.
Wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

2081. Offerte wegen Miethung des Gartenhauses am Kohlanger.
Antrag.
Es sey das höhere Anboth des Michael Schiffthaler mit einer jährlichen Miethe von 80 fl zu genehmigen, und demselben das Haus No 204 bey der Steyr vom 1. Mai d.J. gegen dem in die Miethe zu überlassen, daß der Zins in vierteljährigen Raten vorhinein bey Vermeidung der sogleichen Delogirung pünktlich bey der Stadtkassa einbezalt werden müsse.
Einhelliger Beschluß nach dem Antrage.

1685. Das städtische Kasseamt überreicht den Stadtkasse Journal Abschluß für den Monath März 1867.
Wird aufgrund der von den Herren Gemeinderäthen Theißig und Graßl vorgenommenen Revision u. richtigen Befunde genehmigt.

Für die III. Section eröffnet Herr Bürgermeister die eingelangten Offerte wegen Übername der Herstellung des Kanals in der Mittergasse, und bringt selbe zur Kenntniß des Gemeinderathes.
Der Gemeinderath [spricht] sich für die Annahme des Offertes des H. Anton Pichler aus, und wird sonach demselben die Herstellung des Kanales mit 18 Zoll Weite und Höhe pr current Klafter um 11 fl 66 xr übertragen.

Für die IV. Section trägt vor: Obmann: Herr Gemeinderath Schweikofer.

1644. Competenten Tabellen über die um Verleihung der erledigten Zachhuber'schen Pfründe eingelangten Gesuche.
Sections Antrag:
Der löbl Gemeinderath wolle auf Grund der nachgewiesenen erforderlichen Eigenschaften die Präsentation der Bürgerswitwe Josefa Gradl genehmigen, u. derselben die erledigte Zachhuber'sche Pfründe pr monatlich 7 fl gegen genaue Erfüllung der von dem frommen Stifter ausgesprochenen Bedingungen verleihen.
Angenommen.

2080. Gesuch des kk Professor Simon Strohmayr um Restituirung des ihm bey seinen Versuchen abhanden gekommenen Psychrometers.
Wird Gesuchsteller auf den Gemeinderaths Beschluß vom 10. Aug. 866 Z. 4004 gewiesen.

1932. Magdalena Derflinger bittet um Verleihung einer Armenpfründe.
Die Sektion beantragt der Bittstellerin nur erledigte Lazarethpfründe mit täglich 6 xr zu verleihen.
Einstimmig angenommen.

1880, 1881, 2017. Anna Maria Rosensteiner, Mathias Stein u. Franz Englahner um Aufname in die Siechenanstalt.
Wird diesen 3 Bittstellern die Aufname in die Siechenanstalt bewilligt.

233. Josef Limberger Strazzensammler bittet um Aufname in die Siechenanstalt.
Bewilligt und wird für selben bis zum Eintritt des Todtenfalles eines Siechen vom Neukreuzer-Verein die Verpflegsgebühr bezalt.

1882 Barbara Pühringer um Verleihung einer Pfründe.
Ist Bittstellerin in Vormerkung zu nehmen.

Nachdem die Tages Ordnung erschöpft war, ergreift Herr Gemeinderath Haller das Wort und bemerkt:

Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß die Bauunternehmung der kk. priv. Kronprinz Rudolfbahn bey den Häusern N° 258 u. 259 in Ennsdorf, bey welchen durch den Bau der Bahn die alten Holzhütten entfernt werden mußten, die neuen Holzhütten nicht feuersicher aufführe, sondern hölzerne Hütten mit Schindeldächer hergestellt hat. Da durch die Anlage von hölzernen mit Schindeln gedeckten Holzhütten zwischen den Häusern ganz in der Nähe der Bahn höchst feuergefährlich ist, so erlaube ich mir an den Herrn Bürgermeister die Frage, ob Seitens der Gemeinde-Vorstehung zur Abstellung dieses Übelstandes bereits etwas veranlaßt worden ist.

Hierauf bemerkt der Herr Bürgermeister:
Es besteht die ausdrückliche Vorschrift, daß alle Gebäude, bey welchen die Bahn innerhalb einer Entfernung von 30 Klftr vorbeyführt, mit feuersicherem Materiale eingedeckt werden müssen. In Anbetracht dieses Umstandes und des weiteren Umstandes, daß neue Gebäude nach den Bauvorschriften überhaupt feuersicher angelegt werden müssen, und in Anbetracht des weiteren Umstandes, daß die erwähnten Holzhütten kaum 5 Klftr von der Bahn entfernt stehen, somit als höchst feuergefährlich bezeichnet werden müssen, habe ich bereits im Anfange dieses Monats ein Dekret an die Bau-Unternehmung erlassen, in welchem derselben aufgetragen wurde, die dermal aufgeführten hölzernen Holzhütten aus feuerpolizeylichen Rücksichten den bestehenden Vorschriften gemäß in feuersichere zu verwandeln.
Der Herr Bürgermeister läßt hierauf das bezügliche Dekret vom 6. April 867. Z. 1710. zur Vorlesung bringen, welches der Gemeinderath genehmigend zur Kenntniß nimmt.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Pöltl Bürgermeister
Theißig
Joh. Landsiedl
Amtmann